

Josef Fiechtl, Schloss-Str. Nr. 23.

Einziges Loden-Spezial-Geschäft,
daher grösste Auswahl, sachgemässe Bedienung.

5% Kassenrabatt

Loden - Bekleidung

für Herren, Damen und Kinder.

Reise-, Jagd- und Gebirgs-Ausrüstungen.

Günstig
für Ferien-Reisen.



Stühle,

mehr. Tausend St. a. Sager, Lederst., n. u. h., echt 2. 12 St., Schreibst. v. 7.50 M. an, fast 100 Sorten in Buche, Eiche und Nuss. in allen Preislagen verkauft billigst Stuhlfabrik P. Schröder, Borgasse 7, Ecke Carolinstr.



Ein Paar 8 j. dunkelbr. Wall, 1,75 gr., ein Paar hellbr. Wall, 1,76 gr., Ostr., ein Paar 5 j. Kappen, sowie mehrere gute 6 u. 7 j. Einpänner, alles gesunde, reelle Pferde, stehen z. Verkauf Niedergassen Stadt Bauken.

Rob. Stenzel.

Dunkelfuchs,

5 jährig, truppenfromm, hervorragende Gänge, guter Springer, vollkommen straffen, garantiert gesund, Preis 2200 M.

Fuchs,

7 jährig, truppenfromm, vorzüglich geritten, hervorragende Gänge, guter Springer, garantiert gesund, Preis 2000 M. Näheres Bachmeister Ebert, Sulzweg 19, Grimma, Neue Kaserne.

Rappstute,

fromm, gute Reine, ein- u. zweif. gefahren, ca. 8 j. alt, weit überjährig, sofort preiswert zu verkaufen. C. Werfel, Stadtgutestra. 5a.

2 Pferde,

Rappe für 350 M., Brauner für 250 M., sowie ein vierj. **Rutschwagen**, solid gebaut, und ein **Rabrioletgeschirr**, fast neu, zu verf. **Dellerstr. 7, Tel. 9729.**

Fuchswallach,

Ostr., 5 1/2 J., sich. Einsp., f. 700 M. zu verf. Hainsberger Str. 20. 1.

540. Auf Grund des bei den nachbenannten Zeichnungstellen erhältlichen Prospektes sind auf unseren Antrag **M. 40 000 000** 4 1/2 % **hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen**, Tilgung frühestens zum 1. August 1917, verstärkte Tilgung frühestens zum 1. August 1920 zulässig, Stück 40 000 zu nom. M. 1000, Nr. 1-40 000

Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft

zu Hohenlohehütte, Kreis Kattowitz

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden. Von diesen Teilschuldverschreibungen wird ein Teilbetrag von **nom. M. 20 000 000**

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:
1. Zeichnungen werden bis einschliesslich **Dienstag, den 16. Juli 1912**

gleichzeitig in Berlin	bei der	in Hamburg	bei dem
Breslau	Deutschen Bank und ihren sämtlichen Filialen,	Hannover	dem Hannoverischen Bank, Dilschheimer Bank, Bergisch Märkischen Bank Köln
	Deutsches Palästina-Bank, Schlesischen Bankverein und dessen sämtl. Kommanditen,	Silberstein	dem Bankhaus Reichmann & Co., Bankhaus H. Lebn, Bankhaus Leopold Seligmann
	Bankhaus G. Hermann,	Leipzig	Bankhaus J. G. Stein,
	Bankhaus Eichhorn & Co., Bankhaus G. von Wachalsky & Entel,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
Dresden	Deutschen Bank Filiale Dresden,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Bergisch Märkischen Bank, Bankhaus J. Wichelhaus & Sohn,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Offener Credit-Anstalt, Offener Bankverein,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutschen Bank Filiale Frankfurt,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
Erfeld	Deutschen Vereinsbank, Bankhaus Lazard Scherer-Glitten,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Bankhaus Jacob S. G. Stern,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Allgemeinen Elbsächsischen Bankgesellschaft Filiale Frankfurt a. M.,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Sächsische Bankverein von Kallisch, Raembs & Co., Bankhaus Reinhold Stecker,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
Frankfurt a. M.	Wittelsbacher Privatbank AG., Filiale Halle a. S.,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutschen Bank Filiale Hamburg,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutschen Palästina-Bank, Zweigniederlassung Hamburg,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutschen Bank Filiale Hamburg,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
Halle a. S.	Sächsische Bankverein von Kallisch, Raembs & Co., Bankhaus Reinhold Stecker,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Wittelsbacher Privatbank AG., Filiale Halle a. S.,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutschen Bank Filiale Hamburg,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutschen Palästina-Bank, Zweigniederlassung Hamburg,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
Hamburg	Deutschen Bank und ihren sämtlichen Filialen,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Deutsches Palästina-Bank, Schlesischen Bankverein und dessen sämtl. Kommanditen,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Bankhaus G. Hermann,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
	Bankhaus Eichhorn & Co., Bankhaus G. von Wachalsky & Entel,	Leipzig	der Deutschen Bank Filiale Leipzig,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei den Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **100⁰⁰/0**
abzüglich 4 1/2 % Stückzinsen bis zum 1. August 1912, Stempel der Anteilungsscheinnote zu Lasten der Zeichner.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsen-gängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Anteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.
5. Zeichnungen, welche unter Übernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, finden vor-zugweise Berücksichtigung.
6. Abnahme der Stücke erfolgt in der Zeit vom **22. bis spätestens 27. Juli d. J.** gegen Zahlung des Kaufpreises bei der selben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist.
Berlin, im Juli 1912.
Breslau, im Juli 1912.

Deutsche Bank, Deutsche Palästina-Bank, Schlesischer Bankverein, E. Heimann.

Fussgänger Erfinder!
Sudoral geg. Fußschweiß u. z. Dämpfung d. Fußhaut, Kräfte u. i. Pulver 60 A u. 1 A. Sudoral-Creme geg. Wunde laufen, Woll-, Sonnenbrand, Tube 60 A. Touristenpflaster nach Dr. Riesen, befestigt schnell Hühneraugen, 50 u. 60 A. Alleinverkauf Dresden-A., u. Verland: **Salomonis-Apothek, Neumarkt 8.**

Damenpardoche
zu kaufen geg. Off. A. P. T. 16 Exp. d. Bl. Wettinerstr. 65.
1911er Naturweisswein **„Maikammerer“**, vorzüglich! Fl. nur 95 Pf. ab 5%, überdies 13 Pf. f. 12 l. Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Hofhund
unter Gar. zu kaufen. Off. mit Preis u. P. W. 418 Exp. d. Bl.
Junge, schöne Dackel sind preiswert zu verkaufen in **Dosterweg, Bergstraße 18 b.**
Stelle von Montag den 15. Juli an eine Auswahl von **40 Stück** **prima bayrischen Zugochsen**, darunter **22 Stück** **rein Orig. Scheinfelder**, von seltener Schönheit zum Verkauf.
Gutsbesitzer **E. A. Müller, Gut Oberseldewitz** bei Pirna. Tel. 2875, Amt Pirna.

WOHNUNGS EINTRICHTUNGEN
H. HOHLFELD
Johannesstr. 19. Gegr. 1876. Ringsstr. 64.
Ständige Ausstellung vieler Musterzimmer.
Spez.: Brautausstattungen in allen Preislagen.

Seelachs ohne Kopf, in feinsten großen Fischen, Pfd. 14 A
Schellfisch, Silberblauer bis 3 pfündig, Pfd. 16 A
Neue sogenannte **Vollheringe**, fett und zart, 10 Stüd 70 A, 100 Stüd 650 A, Allerfeinste große 2 Stüd 18 A
Neue **Matjesheringe**, St. 10-25 Pf.
Jetzt wieder besonders preiswert.
Fleischige grosse neue saure Gurken
4 Stüd 20 A, 100 Stüd 475 A
Versand prompt gegen Nachnahme.

Königliches Belvedere
Täglich grosses Konzert
des Königl. Belvedere-Orchesters.
Kapellmeister **Willy Olsen.**
Heute Mitwirkung:
Ellen Simmelkjaer Larsen (Gesang)
aus Kopenhagen.
Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.
Elite-Restaurant.

Mittwoch den 10. Juli 1912
Ausstellungspark.
Heute
Grosses Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 8. Feld-
Artillerie-Regts. Nr. 78, Würzen.
H. Masswig, Obermusikleiter.

Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.
Im Ratskeller: Ungar. Künstlerkapelle.
Donnerstag den 11. Juli:
Männergängerverein der Staatsbahnbeamten.
Kinderfest.
Freitag den 12. Juli:
Grosse Illumination.
Sonntag den 14. Juli:
Ballonaufstieg.
Eintrittspreise: 1 Mk. von 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die
Hälfte. Dauerfahrten: Stammkarten 7 Mk., Anschlusskarten 5 Mk.
(nur für Familienmitglieder), besgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

Zoologischer Garten.
Völlig neu hergerichtet.
Angenehmer schattiger Aufenthalt.

Reichhaltiger Tierbestand.
Besondere Sehenswürdigkeiten:
Nilpferde, Orang-
Utans, Faultier, Finger-
tier, Landschnabeltier.
Täglich 3 oder 4 mal Dressur-Vorführung der Seelöwen,
Pinguine etc.

Elefantenbad.
Aquarium mit zahlreichen Südwasser- und Meeres-
tieren, Riesenfischeln, Profobilen
u. a. Neutilien. Sondereinstritt: Erw. 30, Kinder 20 Pfg.

Heute Mittwoch den 10. Juli von nachm. 1/6 Uhr ab
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des R. S. 12. Inf.-Regts. Nr. 177,
Leitung: Hpt. Musikdirektor **H. Röpneck.**
Erwachsene 75 Pfg. (von nachm. 5 Uhr ab Erw. 50 Pfg.)
Kinder 30

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.

Heute grosses Doppelkonzert
von der Kapelle des Hauses, Direktion: Königl. Musikdirektor
Oskar Herrmann, sowie der Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-
Regiments Nr. 100, Direktion: Obermusikleiter **Hachenberger**
Anfang 4 Uhr.

Waldschlößchen-Terrasse
Heute Mittwoch abends 8 Uhr
Militär-Konzert,
Kapelle d. Feld-Art.-Regts. Nr. 28. Dir. Musikmeister **Göhler.**

Gasthof Wilder Mann
1712 **200-Jahr-Feier.** 1912
Mittwoch, den 10. Juli, abends 8 Uhr
Monstre-Konzert
ausgeführt von hiesigen Militärkapellen. (Schlachten-
potpourri von Zar unter Mitwirkung eines Cornisten-
und Tambourzuges.)
Sommernachtsball.
Bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen im
Saale statt.

Schellermühle bei Altenberg
i. Erzgeb.
Vorzügl. altrenom. Familienpension, verbunden mit eig. Gut-
u. Milchweidloch, in waldreicher bevorzugter Lage, 700-800 m
Seehöhe, empfiehlt i. hübsch. Zimmer für lang. od. kurz. Aufenthalt
und erbetet Bestellungen rechtzeitig.
Teleb. Rippdorf 53. **Carl Flechsig und Frau.**

Kurhaus Kleinzschachwitz.
Heute Mittwoch den 10. Juli
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des R. S. 1. Pionier-Bat.
Nr. 13. Leitung: Königl. Obermusikleiter **A. Lange.**
Abfahrt des Konzert-Salon-Dampfers
von Dresden-N. 300, von Dresden-N. 304,
" Loschwitz 400, " Blasewitz 470.
Rückfahrtheine inkl. Konzertbons fürs Kurhaus
ab Dresden à Person A 1,30, Kinder 90 P
" Loschwitz " " 1,10, " 80.
" Blasewitz " " " " " "
Familienkarten 6 Stück 2 Mark. Eintritt an der
Kasse 50 Pfg.
Nach dem Konzert findet **Reunion** statt.
Hochachtungsvoll **Josef Heinrich.**

Gasthof Wölfnitz.
Heute Mittwoch
Gr. Garten-Konzert
von der volljährigen Kapelle des Freiwert. v. Burgler Bergmusik-
korps in Bergparade-Uniform unter persönl. Leitung des Herrn
Direktors **G. Schönberg.** Anfang 8 Uhr.
Eintritt 15 Pfg. Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

Kurhaus Hartha.
Jeden Mittwoch
Grosses Kurkonzert mit feinem Ball.
Anfang 5 Uhr.
NB. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt. Gute
Bwohnungen mit und ohne Pension noch zu haben.
H. Lehmann.

Hotel Schillergarten Blasewitz.
Voranzeige:
Donnerstag den 11. Juli
Gr. Militär-Konzert.
(Schlachtenpotpourri.)

Antons Weinstuben
An der Frauenkirche 2.
Gegr. 1783. Aeltestes Wein-Restaurant der Stadt.
Urgemüthlicher Aufenthalt, angenehme kühle Räume.

Weinrestaurant Herby
Neumarkt 9. Fernsprecher 11808.
„Neues Palais de Saxe“.
Berühmte Küche — diverse Krebsgerichte.
— Eigene Fleisch-Kühl-Anlage. —
Diners — Soupers und à la carte
jederzeit in allen Preislagen.
Täglich vornehmes Abend-Konzert.
Inh. **Oskar Herbst.**

Lindermanns Wein-Restaurant
„Zur Johannisberger Hölle“
Angenehmer Aufenthalt.
Schicke Bedienung.
Goldtröpfchen, Zahngasse 25,
ab Seestraße.
Täglich frische Pflaumenbowle.
Telephon 19109. **Claire Jenner.**

Dresdner Felsenkeller-Ausschank
Dresden-A.,
Neumarkt, Ecke Moritzstrasse.
München, „Hotel Metropol“.
Am Hauptbahnhof (Südausgang).
Besitzer: **P. Gabriel**, früher Hotel de France, Dresden.

Flora-Varieté
Grösstes Sommer-Theater Dresdens.
Wöchentliche Weitereröffnung.
Strassenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6988.
1.-15. Juli
„Maienzauber“,
Ihr Kofolo-Intermezzo,
und die übrigen Attraktionen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Königshof.
Täglich abends 8 1/4 Uhr.
Oscar Junghänel's beliebte Sänger
u. Schauspieler.
Vollständig neues Repertoire.
Ausser dem Prima-Soloteil
das überaus stimmungsvolle Lebensbild
Der goldene Hochzeitsmorgen in der Fischerhütte
von **Oscar Junghänel.**
Neue Dekorationen! Neue Kostüme!
Vorsucharten auf!ig!

Waldsanatorium Oybin,
bei Dresden
Das Sanatorium Oybin, das Schönste,
was sich auf Erden gesehen, ein Wunder-
werk Gottes, ist Kaiser Friedrich III.
Wunder-Geistesheilung. Bes. Erf.
b. Nerv., Atm., Verdauungs-, Stoffw.,
Frauen- u. Cholesterkrankh. Mit Preise
v. 1000 Mk. Anrede zu Dienst. Prachtv.
Dr. Dr. Dr. Dr. Schauschmidt, Dir. Oybin.

Schmilka an der Elbe bei Schandau.
Pension Waldfrieden.
Schöne Zimmer mit modernem Komfort. Gute Verpflegung.
Verlässliche Autogarage. **Telephon 223.**
Frau **Pennordt-Möbius.**

Stahl-Moorbad
bei **Herrmannsbad**
Inhabersk. Bäderleitung
H. Stoll, Chem. Ass. u. Pharm.
Schleier, Ass. Pharm., Wiss.-u. Pharm.
Kochbuch durch d. Badeverwaltung.

Sommerfrische Zollhaus Bieberstein,
Post Reinsberg Sa., Tel. Nr. 15, Bahnst. Obergruna-Bieberstein,
idyllisch im Bobritzthal gelegen, mit herrlichem, grossen Parkan-
garten. Schöne Zimmer für längeren Aufenthalt. Gute Ver-
pflegung. Fluss- und Bäderbad. **G. Hanke.**

Kuranstalt
Bad Geltersberg
bei **Leitmeritz in Böhmen.**
Hochmodernes physikalisch-diätetisches Sanatorium. Eigene
vorzügliche Moorbad, Eisenquellen. — **Idealer Sommer-
aufenthalt.** — Kurarzt **Dr. Lurje.**
Prospekte durch die Kurverwaltung. Billige Preise.

Radioaktive Schwefelbäder
Königl. Bad Nenndorf
I. Mai - 30. Sept.
Gegen
Rheumatismus,
Gicht, Ischias, Nervenleiden,
Stryasies, Frauenleiden, Asthma,
Druckschmerzen frei durch die Königl. Badeverwaltung.

Sanatorium
Dr. P. Köhler
Bad Elster
Innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungsstörungen,
Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel
(auch die von Bad-Elster), Diäten. — Medico-
mech. Institut. — Wasser aus der neuen Quelle
bei Brambach, der stärksten **Radiumquelle**
der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht,
Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerosis).

MAINZ A. RH.
Allberühmte Stadt mit über 113 000 Einwohner, Mildes Klima,
Kurfürstl. Schloss mit Römisch-German. Zentral-Museum, städt.
Altertums-Museum u. Gemälde-Galerie, Gutenberg-Museum etc.
Naturhistorisches Museum. Prachtiger Dom, schöne Kirchen und
alte Adelspaläste, Gutenbergdenkmal etc. Gute Lehranstalten.
Metropole des rheinischen Weinhandels.
Billiges Villen-Terrain. Industriegelände mit Eisenbahn- und Wasser-Anschluss
in den Industrie-Vorwärtigen Ingelheimer Aus. Kastei und Pombach.
Auskunft erteilt Verkehrs-Bureau Mainz 1, Bahnhofstrasse 7. — Telephon 571.

Burg (Spreewald)
Ruhige Sommerfrische mit mässigen
Preisen, auch für mehrtägigen Ausflug
geeignet. Auskunft erteilt der Verkehrs-
auschuss des Spreewaldvereins.

Hotel Guttenberg
Renommiertes Haus. Aller Comfort.
Prospekt grat. u. fr. **Franz Ermisch**
Bad Ems
Feine goldene und silberne Uhren,
Glasgitter, fein. Gensler Fabr., lange mass. Erbsletten, 585 fein.
Bellanten, Gold, Silberuhren, viele Gelegenheits-Rufe, empfiehlt
E. Feistner, Uhrmacher aus Glasgitter, Hauptstrasse 21.
Verantw. Red.: **Wernin Bendorj** in Dresden. (Vorchg. 1/6-6 Uhr.)
Rezeption und Druck: **Pflicht & Reichardt**, Dresden, Moritzstr. 38.
Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorga-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8
Freiburger Nachrichten
Mittwoch, 10. Juli 1912
Nr. 188

Vertilgung und Gächliches.

Zur Eröffnung der Jagd auf männliches Edeis und Damwild, Rebhühner und Wildenten wird aus Jägerkreisen geschrieben: Die Rebhühner haben sehr gut überwintert und gut aufgefressen, zur Freude der verschiedenen Waldgenossen, denen ein schönes gepulvertes, natürliches Rebhühner über alles geht.

Zwangsvorkleistungen im Juni. Im Monat Juni fanden vor den Dresdener Gerichten 24 Grundstückszwangsversteigerungen an, von denen in einem Falle das Verfahren wieder aufgehoben wurde.

Die nächste pharmazeutische Vorprüfung wird im September stattfinden. Gesuche um Zulassung sind bis 15. August von dem betreffenden Lehrherrn bei der Reichshauptmannschaft einzureichen.

Weiterer Talperrn-Genossenschaft. Die Weiskerl-Talperrn-Genossenschaft hielt am Dienstag in Ruffels Wäldchen in Dainsberg ihre 4. Genossenschaftsversammlung ab, die gut besucht war und der auch Herr Amtshauptmann Dr. Strelitz beiwohnte.

Herr Gemeindevorstand Baumann in Posthappel. Hierauf sprach Herr Ingenieur Fleischer, der nunmehrige erste Vorsitzende, dem bisherigen 1. Vorsitzenden Herrn Geh. Kommerzienrat Dietel, der seit nahezu 20 Jahren an der Spitze des Vereins gestanden und sich ihm unermüdet gewidmet, den Dank der Versammlung aus, den diese durch Erheben von den Plätzen zum Ausdruck brachte.

Die am 4. d. M. geplante gemeinsame Vorführung des optischen Signalsystems der freiwilligen Samariterkolonne aus Dresden durch den Urheber Kolonnenführer W. Müller auf dem Sportplatz von Franke, hier, Silbermannstraße 21, konnte infolge schlechten Wetters nicht auszuführen werden.

Im Zoologischen Garten konzertierte in den letzten Tagen eine Vereinigung von Sängern und Sängerinnen vom Suttnertheater Hoftheater, die unter dem Namen 'Schwäbische Liedergesellschaft' sich weitbekannt gemacht hat.

Die Pfadfinder-Ausstellung im Christlichen Verein Junger Männer, Neumarkt 9, A., ist noch heute bis 10 Uhr abends geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Die 1. Kompanie des Pionierbataillons Nr. 12 unternahm am Sonntag ihren diesjährigen Sommerausflug nach der Stadt Schmied. Die vollständig vertretene Kompanie, einschließlich ihrer Offiziere, benutzte das in Dresden vormittags 1/2 Uhr abgehende planmäßige Schiff bis Königsheide.

In einem viertägigen Instruktionsturnus über Jugendpflege, der vom 13. bis 17. September d. J. in Dresden abgehalten werden soll, ladet der Landesverein für Innere Mission in der neuesten Nummer der 'Bankeine' öffentlich ein. Der Kurzus ist bestimmt für Herren aller Stände, welche für die Arbeit an der männlichen Jugend Interesse haben und in freiwilliger Mitarbeit an der Jugendpflege bereits stehen oder in dieselbe einreten wollen.

Das Gemeindeband der Auerkathedralkirchen-Parkstraße in Vorstadt Plauen ist nunmehr im Bau so weit fortgeschritten, daß es bezogen werden konnte. Unter entsprechender Anpassung an die gegebenen Terrainverhältnisse fügt sich das Bauwerk in hübscher Gruppierung dem Gesamtbilde des Gotteshauses auf dem Friedhofgrundstück mit seinen Terrassen-Anlagen ein.

dieses Vorhauses sind verschiedene noch in der Ausführung befindliche Reliefs (Kühler, Reliquiarion usw.) bestimmt. Das Gebäude enthält in dem Untergeschoß einen mit Rundbogenfenstern versehenen großen und einen kleineren Saal für kirchliche Versammlungs- und Konfirmationsunterrichtszwecke, den Jungfrauen- und Jungfrauenverein usw. In den oberen Geschossen befinden sich Wohnräume für die Gemeindeführer und die Kirchenbeamten, die jetzt in Benutzung genommen worden sind.

Das Veteranenfest in Reuscha ist am Sonntag abendlich verlaufen. Die Zahl der auswärtigen Teilnehmer wurde auf über 4000 geschätzt, darunter 450 Veteranen aus Sachsen und 300 aus Böhmen. Zwölf Inhaber des Eisernen Kreuzes und sieben der Österreichischen Tapferkeitsmedaille von 1866 (Sankt Reuscha) erranste in abendlichem Schmuck. Um 10 Uhr vormittags erfolgte die böhmische Weidwache. Um 10 Uhr vormittags erfolgte die böhmische Weidwache.

Die Pfadfinder-Ausstellung im Christlichen Verein Junger Männer, Neumarkt 9, A., ist noch heute bis 10 Uhr abends geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Die Pfadfinder-Ausstellung im Christlichen Verein Junger Männer, Neumarkt 9, A., ist noch heute bis 10 Uhr abends geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Die Pfadfinder-Ausstellung im Christlichen Verein Junger Männer, Neumarkt 9, A., ist noch heute bis 10 Uhr abends geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Nr. 189

Seite 9

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Hoftheater: Geschlossen.

Residenztheater. Heute: 'Sommerputz'. - Sonnabend acht zum ersten Male die Oper 'Die Schmutzle', Komödie von A. Dinter, in Szene.

Central-Theater. Heute: 'Ein Walzer von Chopin'.

Die Ausstellung von modernen Kunstwerken aus Privatbesitz. Die der Sächsischen Kunstverein gegenwärtig in seinen Räumen auf der Brühlischen Terrasse veranfaßt, erfreut sich fortgesetzt des regsten Besuchs. Das nimmt nicht wunder, denn die Ausstellung steht auf hohem künstlerischen Niveau, sie umschließt Werke von ersterer Schönheit. Es ist bekannt, daß sich in Sachsen, und namentlich in Dresden, eine ganze Anzahl von Sammlern befindet, die über einen sehr wertvollen und reichen künstlerischen Besitz verfügen.

Das Programm für den Berliner Gynäkologenkongress. Für den 8. Internationalen Kongress für Gynäkologie und Geburtshilfe, der vom 9. bis 13. September in Berlin unter dem Präsidium von Geh. Rat Dr. v. Baumgarten, in dessen das Programm ausgegeben worden. Die Eröffnungssitzung findet am 9. September, 11 Uhr vormittags, im Herrenhaus statt. Am 10. September ist die erste wissenschaftliche Sitzung, in der über das Thema: 'Die peritonale Wundheilung' in vierzehn Vorträgen verhandelt wird. Zu diesem Thema haben sich zwölf Referenten und fünfzehn Diskussionsredner gemeldet.

Erster Internationaler Musikpädagogischer Kongress. Der Deutsche Musikverband gibt bekannt, daß Dürer 1913 in Berlin der Erste Internationale Musikpädagogische Kongress stattfinden wird.

Aus dem Kunstabteil Weimars. Unser Mitarbeiter schreibt aus Weimar: Wiederum findet ein Wechsel in der Leitung einer der vornehmsten Kunstinstitute Weimars statt: der Direktor der Großherzoglichen Museen Dr. Hans Treibner von der Gabelens-Villingen hat seinen Abschied eingereicht, um einem Ruf nach Florenz als Nachfolger von Professor Dr. v. Brodhahn an das Deutsche Kunsthistorische Institut in Florenz zu folgen.

Ein Zeitgenosse von Goethe und gleichzeitig der älteste Einwohner bzw. Bürger von Weimar ist am 7. Juli plötzlich gestorben. Antiquar Dr. v. Leopold Walther, wohl die bekannteste Persönlichkeit der Dichterkolonie, ist in Eisenach 1818 geboren. Ihm war es vergönnt, als Knabe noch Goethe zu sehen und das fünfzigjährige Regierungsjubiläum Karl Augusts zu erleben. Der Verstorbene verfügte über reiche Mittel, von denen er selbst bedürftiglos, zugunsten seiner zweiten Heimat Weimar einen sehr liberalen Gebrauch machte. Beim Großherzog Karl Alexander wie auch beim Großherzog Wilhelm Ernst war Walther persona grata.

Antonio Smareglia, der österreichische Opernsänger, ist trotz seiner ungewöhnlichen Erfolge an einigen Orten ein noch zu wenig bekannter Name, da seine von den allerersten Musikautoritäten völlig anerkannten Werke ('Der Bassal von Sizilien', 'Cornelius Schult', 'Arianna des Dohse', 'Die Valene', 'Lecano' u. a.) leider nur selten aufgeführt werden. Der Wiener Verlag 'Reform' (Wien II, Nordbahnstraße) teilt uns mit, daß er sich in ungewöhnlicher Weise entschlossen habe, eine umfassende, mit reichem Notenmaterial versehene Schrift über jenes Werk Smareglias herauszugeben, von dem die 'Einweihen', die größten Wunder zu erzählen wissen: 'Die Valene'. Als Verfasser zeichnet Kapellmeister Hugo Tomich, der bekannte Vorkämpfer Smareglias. Hebrigens wird gerade jetzt 'Die Valene' abermals im Theater Stadthaus (unter der Leitung von Ferrar) aufgeführt und erfreut sich - wie immer - eines außerordentlich starken Erfolges.

Ein Zeitgenosse von Goethe und gleichzeitig der älteste Einwohner bzw. Bürger von Weimar ist am 7. Juli plötzlich gestorben. Antiquar Dr. v. Leopold Walther, wohl die bekannteste Persönlichkeit der Dichterkolonie, ist in Eisenach 1818 geboren. Ihm war es vergönnt, als Knabe noch Goethe zu sehen und das fünfzigjährige Regierungsjubiläum Karl Augusts zu erleben. Der Verstorbene verfügte über reiche Mittel, von denen er selbst bedürftiglos, zugunsten seiner zweiten Heimat Weimar einen sehr liberalen Gebrauch machte. Beim Großherzog Karl Alexander wie auch beim Großherzog Wilhelm Ernst war Walther persona grata.

Antonio Smareglia, der österreichische Opernsänger, ist trotz seiner ungewöhnlichen Erfolge an einigen Orten ein noch zu wenig bekannter Name, da seine von den allerersten Musikautoritäten völlig anerkannten Werke ('Der Bassal von Sizilien', 'Cornelius Schult', 'Arianna des Dohse', 'Die Valene', 'Lecano' u. a.) leider nur selten aufgeführt werden. Der Wiener Verlag 'Reform' (Wien II, Nordbahnstraße) teilt uns mit, daß er sich in ungewöhnlicher Weise entschlossen habe, eine umfassende, mit reichem Notenmaterial versehene Schrift über jenes Werk Smareglias herauszugeben, von dem die 'Einweihen', die größten Wunder zu erzählen wissen: 'Die Valene'. Als Verfasser zeichnet Kapellmeister Hugo Tomich, der bekannte Vorkämpfer Smareglias. Hebrigens wird gerade jetzt 'Die Valene' abermals im Theater Stadthaus (unter der Leitung von Ferrar) aufgeführt und erfreut sich - wie immer - eines außerordentlich starken Erfolges.

Eine Radiumstation in Wien. Nach dem Vorgange des Berliner Radiuminstituts soll jetzt im Wiener Allgemeinen Krankenhaus eine Radiumstation eingerichtet werden. Die der 'Mündener Medizinischen Hochschule' aus Wien angeschlossen wird, soll diese Station vorläufig provisorisch in einem Hofe des Allgemeinen Krankenhauses eröffnet werden. Von dem Hofe aus werden mit Radiumfolien montierte Radiumträger in verschiedenen Größen und Formaten den klinischen Vorständen und Primärärzten für Heilzwecke zur Verfügung gestellt. Außerdem wird in reichlicher Menge Radiumemanation erzeugt, welche im klinischen und Abteilungen abgegeben wird. Auch die praktischen Kerze werden von hier aus für solche Radiumträger borgen und Radiumemanation für innerliche Behandlung und Bäder besorgen können. Die Radiumstation steht unter Leitung von Professor Riehl.

Die Gemälsammlung des Madrider Prada-Museums, die so einzigartige Schätze nicht nur für die Malerei der Vorklassik, sondern auch für die Malerei der großen spanischen Schulen, die schönen Tizian und

Alle übrigen Gewinngegenstände werden von diesen kleineren Gewerbetreibenden entnommen.

Konzerter. Auf der Waldschlösschen Terrasse findet heute Konzert der Kapelle des 12. Feld-Artillerie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikmeisters Göbler statt.

In dem Ueberfall auf das Dienstmädchen Wägin wird mitgeteilt, daß der Täter das geraubte Geld auf der Flucht wegwarf.

Die Erörterungen über die Diebstahl des Schulmädchens Tische die vom Kriminalbeamten Köhler angeführt werden, haben bisher mit einer großen Anzahl von Fällen das Schuldkonto der jungen Diebin belastet.

Verhütete Familientragödie. Eine in Vorstadt Plauen wohnende, 1875 in Holenthal geborene Fräulein...

Ein Raubankfall wurde in der Sonnabend Nacht auf den in Dresden im Ruhestand lebenden Lehrer Tröger gemacht.

Einen großen Dampffesseltransport führte am Dienstag vormittag der Fuhrwerksbesitzer Kühnel aus.

Tagessordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am 11. Juli, abends 7 Uhr: Abendmahl und Verwaltung der von der Frau verw. vch. Kommerzienrat Vogel hier in Erfüllung eines...

Niedererschlema. Der hiesige Turnverein befragt am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung die Feller der Bahnenreihe.

Plauen. Der Kommissar Dosmann der Firma J. G. Gottlieb hat außer 3000 Mark auch einen Brief mit 1500 Mark geholt.

Celoni. Der Landesverband sächsischer Trübsinn- und Latenzfleischbeschauer tagte am 7. Juli unter Leitung des Verbandsvorsitzenden...

Schanda. In der letzten Zeit treibt eine Einbrecherbande in der böhmisch-sächsischen Schweiz ihr Unwesen.

Handelsgesellschaft. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

auslegung, daß auch die Staatsregierung gleichfalls Beträge an den angegebenen Zwecken bewilligt.

Blasewitz. Für unsere Milchpflege und Ferienkolonien sind bis jetzt 1248 Mk. eingegangen.

Sopik. Vorgehens extrakt der 9 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Max Zimmer aus Hinterlehen beim Baden in der Wesenitz (Nur Sopik).

Weißen. Das 50jährige Ehepaar feierte am Sonnabend Privatus Dolly mit seiner Ehefrau.

Wiesla. Herr Privatus Gustav Hermann Frische, hier, konnte das 50jährige Bürgerjubiläum begehen.

Veipia. Der Reinertrag des Kornablenntages Veipia-Land beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf reichlich 40000 Mark.

Schneeberg. Die zur Beschaffung des Militär-Luftfahrzeuges „Oberergergebirg“ erforderlichen Mittel im Betrage von 25000 Mark sind durch die bisherigen Sammlungen bereits aufgebracht.

Niedererschlema. Der hiesige Turnverein befragt am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung die Feller der Bahnenreihe.

Plauen. Der Kommissar Dosmann der Firma J. G. Gottlieb hat außer 3000 Mark auch einen Brief mit 1500 Mark geholt.

Celoni. Der Landesverband sächsischer Trübsinn- und Latenzfleischbeschauer tagte am 7. Juli unter Leitung des Verbandsvorsitzenden...

Schanda. In der letzten Zeit treibt eine Einbrecherbande in der böhmisch-sächsischen Schweiz ihr Unwesen.

Handelsgesellschaft. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

anderen Orten wurden Einbruchdiebstähle verübt, bei denen die Einbrecher zum Teil ganz erhebliche Beute machten.

Ortrik. Nach dem Genuß von Wasser auf Airchen verstarb hier nach qualvollen Stunden eine bei einer hiesigen Familie zu Besuch weilende Frau.

Ußau. Der aus Gotha gebürtige, zuletzt in Düsseldorf beschäftigte Volkshilfen-Lohn, der in dieser Stellung sich unter HLAGungen von über 7000 Mark hatte anschaffen können...

Bodenbach. In die hiesige Dampfschiff-Lagerhalle wurde in der Nacht zum Montag ein Einbruch verübt und eine Kaffette, in der die Einnahme vom Sonntag in der Höhe von 1200 Kronen aufbewahrt war, entleert.

Teisichen. Vom Vorderdeck eines von Reimerich nach Teisichen fahrenden Dampfers sprang am Montag unterhalb der Station Reimerich eine Frau in die Elbe.

Amtsgericht. Der Monteur Max Albricht in Klönitz bezog aus einem Möbelgeschäft eine Röhre nützlich.

Handelsgesellschaft. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Verbandskalendar für heute: Allgem. Handels-Ver. Sommerfest, Lindisches Bad, 4 Uhr. Sächs. Schiedsund. Bundeschießen, Reglerheim.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen: Handlungsbücher. Eingetragen wurde, daß für die Aktiengesellschaft Dresdner Bank in Dresden Prof. v....

Börsen- und Handelsteil.

Das Eisen, 9. Juli. (Priv.-Tel.) Im Kontext der Sachsen- und alle übrigen Eisenwerke...

Berlin, 9. Juli. (Priv.-Tel.) In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der Vereinigten Deutsche...

Berlin, 9. Juli. (Priv.-Tel.) In der Generalversammlung der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft...

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Priv.-Tel.) Aus der hiesigen Börse...

Triest, 9. Juli. (Priv.-Tel.) Der Konzern Dödelingen-...

Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft in Hohenlohehäute, Kreis...

Die Bank für Brau-Industrie veröffentlicht im Anzeigenteil...

Der Deutsche Arbeiterbund, der seinen Sitz in Leipzig hat, hielt...

Der Beamtenverband in Kassel im Monat Juni 1912. Der...

Der Beamtenverband in Kassel im Monat Juni 1912. Der...

Verfuchen Sie morgen Rhabarber-Flammeri mit

Mondamin

gelocht zum Mittagessen für die Kinder. Bereiten Sie sich...



das Vollendetste auf dem Gebiete moderner Hoteltechnik und Wohnkultur...

Vollständige Neuerrichtung nach Entwürfen allererster Münchener Künstler. 25 abgeschlossene Appartements...

Teleph. u. Lichtsignale in all. Räumen. Rohrpost. Terrassen-Restaurant. Auto-Garage im Hause.

Direktion: F. WEHMEYER.

Johanneser Kurhaus b. Zellerfeld

erhält. Pension u. Hotel. Durch äußerst gesunde Lage allein im Wald...

Bei Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts Besseres als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle).

Advertisement for CEREST featuring a large logo and text: 'CEREST macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken'.

Advertisement for a postcard titled 'Eine Landkarte in Postkartengröße'.

meter (1911 - 8 Zentim.), war also um 87 Zentim. höher. Der...

Der Königl. Sächs. Militärverein „Prinz Friedrich Christian“...

Ein französisches Hypothekensystem in Berlin. Seit längerer...

Der Beamtenverband in Kassel im Monat Juni 1912. Der...

Table with exchange rates for various commodities like Gold, Silver, and different types of flour.

Waldauer Börsenbericht

Waldauer Börsenbericht (von der Filiale der Dresdener Bank in Waldau).

Danziger Getreidemarkt

Danziger Getreidemarkt. Weizen ruhig, Weizenberger u....

Danziger Warenbörse

Danziger Warenbörse, 9. Juli. (Mittagszeit von Eisenberg & Co. Danzig).

Bremser 9. Juli

Bremser 9. Juli. Baumwolle 64,75. Rohwoll ruhig.

Antarktische Zahlungseinstellungen

Antarktische Zahlungseinstellungen n.w. Aufgeführt: Bankier Adam Paul, Bamberg...

Für unsere Hausfrauen

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Geflügelbrühe...

Bild- und Geflügelbericht

Bild- und Geflügelbericht (von August Mödel, Königl. Veterinär, Dresden).

Bereins- und Innungsberichte

Der Königl. Sächs. Militärverein „Prinz Friedrich Christian“ hielt am Sonntagabend...

werden fortan in einem besonders einseitigen Maß, z. B. aufzunehmen, wo ihnen beim Eintreffen Abendrot und morgens vor dem Gang zur Schule ein warmes Frühstück gereicht wird. Die aufzunehmenden Kinder müssen natürlich gesund sein. Tuberkulose sind von vornherein ausgeschlossen.

Unfälle bei militärischen Übungen. Am Sonntagvormittag ereignete sich bei einem Gefüßungsritt der in Meina liegenden 2. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 88 mehrere schwere Unglücksfälle. Ein Pferd beim Ausreiten wurde ein Sergeant, der über die Gela stand, von seinem am Hängel gefahrenen Pferd weggerissen. Dabei erlitt er eine Verletzung der Gelenke am linken Fuß und mußte ins Garnisonlazarett transportiert werden. Bald danach stieg kurz vor Drei das Pferd eines Einjährigen durch, wie angegeben wird, infolge der großen Hügellage. Das Tier stürzte an einem Stabwächter vorbei, dessen Pferd dadurch wild wurde. Da der Botschafter des Pferdes sich fürchte der Stabwächter ab und wurde, nachdem er ein Stiel geschleift wurde, besterle geworfen. Er brach dabei den Arm und mußte das Tier loslassen, daß nun in die enge Dorfstraße hinein stürzte, gleichzeitig mit dem Tier des Einjährigen. In der engen Straße rannte dieses gegen die Mauer und brach das Bein. Als man den Einjährigen unter dem toten Tier herauszog, war er demütlos. Er hatte eine sehr schwere Gehirnerschütterung erlitten. Das Pferd des Stabwächters rannte inzwischen weiter, bis es ebenfalls an eine Mauer rannte und schwer verletzt niederfiel. Beide Verletzte kamen, nachdem ihnen Dr. Wedbächer aus Finthen die erste Hilfe geleistet hatte, in das Garnisonlazarett nach Meina. Das Befinden beider ist jetzt zufriedenstellend.

Der Berliner Tierfriedhof. Vor einigen Tagen beschäftigte sich der Charlottenburger Tierclubverein mit der Frage der „Tierfriedhöfe“ und beschloß, an die maßgebende Stelle heranzutreten, damit im Reichsland Groß-Berlin in den einzelnen Stadtteilen Begräbnisstätten für Tiere zugelassen werden. Der Sekretär des Vereins teilte darüber dem „V.“ mit: „Der Hundebesitzer in Charlottenburg ist besonders abel daran. Man kann uns nicht humpeln, daß wir ein Tier, das wir ein Jahrzehnt gepflegt haben, dessen Treue und Anhänglichkeit uns zahllose kraubige Stunden bereitet, einfach dem Abdecker übergeben. Heute holt der Abdecker von Spandau das verendete Tier gegen eine Gebühr von 6 M. ab, schleudert es auf einen Wagen, wirft eine Erde darüber, und wir wissen nichts mehr von unserem langjährigen Liebding. Ich würde meine Tiere wie dem Abdecker übergeben, und viele Hunderte von Tierfreunden sind meiner Ansicht. Berlin hat allerdings schon längst seinen Tierfriedhof. Er liegt im Norden am Ausgang der Müllerstraße. Nur wenige Berliner wissen von seiner Existenz, noch weniger haben ihn gesehen. Und doch sind auf dem Tierfriedhofe schon viele Tränen vergossen worden, die vielleicht aufrichtiger waren als manche, die an den letzten Ruhestätten der Menschen fließen. Auf dem Grundstück Müllerstraße 122—124 befindet sich die Tierklinik des Dr. Wendt, daran anschließend ein weites Gelände, in dessen Mitte sich ein kleines Häuschen, die Wohnung des Wärters, erhebt. Ein Teil des Grundstücks ist durch einen grün getriebenen Gitterzaun abgegrenzt. Von weitem schon schimmert durch das grüne Gitter Blüthenstaub dem Besucher entgegen. Wohl an zweihundert Grabhügel erheben sich hier. Die meisten tragen Grabsteine, viele davon aus Marmor, mit Inschriften. Alle aber sind überreicht mit Blumen geschmückt. Über einem der Gräber erhebt sich ein herrlicher Palastbau. Es ist die letzte Ruhestätte eines gelehrten Pudels, der einst im Zirkus Schumann alt und jung durch seine Rünste ergrühte. Auch andere Kitz-, und Varieteführer aus dem Tierreich ruhen hier. Die sorgsame Pflege der Grabhügel, ihr reicher Blumen schmuck drängen unwillkürlich zum Vergleich mit manchen Grabstätten der Menschen, deren vernachlässigte Hügel davon erzählen, wie schnell die Menschen vergessen werden. Die meisten Inschriften, die den „treuen“, „unvergeßlichen“, „innigstgeliebten“, „Schwaben“, „Wald“, „Fanny“, „Jenny“, „Minka“, „Jolly“, Retischen usw. gewidmet sind, schmerzen auf den ersten Augenblick dem Betrachter. Das Lächeln aber schwindet, wenn man Inschriften wie die folgenden liest: „Sich haben wir sie in die Erde gegeben, unsere gute kleine Beza, die uns da, wo Menschen versanken, in liebevoller Anhänglichkeit und Treue ergeben war bis zu ihrem letzten Atemzuge, am 9. 1. 1912. Ihr Lebenswied war: „Gut sein.“ In Dankbarkeit Herrchen und Brauchen.“ — Ein anderer Grabstein trägt die Widmung: „Deine Freunde zu den Menschen war der Menschen Freude.“ — Dann: „Der Treue über alle Treue.“ — Ein Steinchenepozer errichtete seinem besttosten Pudel, dem es nach dem Tode dankte, folgende Grabstein: „Hier ruht unser lieber, kleiner, treuer Kitz Wolfmann Bonal. 16. 7. 1895 bis 1. 12. 1911. Er wird uns unvergeßlich bleiben.“ — Auf einer Marmorplatte steht man: „Meinem unvergeßlichen Verr“. — Ein Holzkreuz trägt die einfache Worte: „Mein Kamerad“, „Schlaf wohl“, „In alle, treue Miß, Schlaf wohl, du gutes Mädchen du!“ ruft eine Frau ihrer verstorbenen Freundin nach. Die meisten Grabsteine tragen die genaue Angabe des Geburts- und Todesjahres der Verstorbenen. Dagegen fehlen fast überall die Namen der Besitzer. Der Wärtter, der die Führung auf diesem eigenartigen Friedhof übernommen hat, erzählt, daß täglich „Tiere zu Grabe“ zum Besten der Gräber kommen. An den Geburts- und Todesdaten bringen die Leute Blumen und Kränze und schmücken die Hügel.

Drei Mädchen Jüngen als Malerinnen. Der römischen „Tribuna“ schreibt man aus London: Dem „Condor“ Publikum sind schon so viele Wunderkinder — Wunderkinder, Musikinstrumenten, Sänger, Komödianten, Schauspieler — vorgestellt worden, daß es von solchen Produktionen längst genug hat und sich für das Kunstere und das Schicksal der wunderbaren Kinder nicht im geringsten mehr interessiert. Es muß aber der Wahrheit gemäß erzählt werden, daß die zuletzt hier aufgetretenen drei Wunderkinder aus Deutschland nicht nur sofort einen großen, wohlverdienten Erfolg erzielt, sondern auch aufrichtige und herzliche Sympathie gefunden haben. Es handelt sich um drei Knaben, deren Ältester zehn und deren Jüngster noch nicht sechs Jahre alt ist; alle drei haben sich der Malerei gewidmet und es in dieser Kunst schon so weit gebracht, daß sie den Reich vieler futuristischen Erregungen können. Die Knaben sind Söhne des Münchner Architekten August Seb, der über Kindererziehung eigene Ideen hat. Ideen, die sich also zusammenfassen lassen: „Laßt die Kinder tun, was sie wollen und wie sie wollen, und das sowohl in sittlicher, wie auch in körperlicher und künstlerischer Beziehung.“ Und ohne auf dem Gebiete des Zeichnens, der Komposition und der Farbkunst auch nur ein einziges Mal Unterricht erhalten zu haben, brachten die Knaben, die ungewöhnlich ein Talent und eine Neigung für die Malerei haben, dieser hervor, die nicht nur die Aufmerksamkeit der Berufskritiker, sondern auch die des Publikums auf sich lenkten. Riti, Oskar und Fritz haben sich der Malerei gewidmet, wie andere Knaben ihrer Alters in Feld und Wald umherstreifen, das heißt, ohne festes Ziel und ohne bestimmte Richtung. Riti, der noch nicht ein Jahr alt ist, begann zu zeichnen, als er noch nicht sein drittes Lebensjahr vollendet hatte. Sein Talent entwickelte sich in großartiger Weise, und die Figuren, die er auf die Leinwand wirft, zeigen, daß der Knabe, obgleich er keinen Unterricht erhalten hat, nicht geringe Kenntnisse von der Anatomie des menschlichen Körpers besitzt. Kenntnisse, die er durch persönliche Beobachtungen erlangte, und die sich anderen Künstlern erst nach einer langen Reihe von Unvorsichtigkeiten einprägten. Riti malt am liebsten herrliche, weibliche, sein Stoffgebiet bilden sich sehr vornehmlich die Geschichte Napoleons I., die Geschichte Nelsons und die Geschichte Wellingtons. Fritz, der acht Jahre alt ist, variiert seine Werke seltene.

Mühlberg

Hoflieferant
K. M. des Königs von Sachsen und vieler auswärtiger Höfe.

Herrn Mühlberg

Wallstr. Dresden Scheffelstr.

Für die Reise, für Gebirge,
See- und Landaufenthalt

Bekleidung und Ausrüstung
zu billigsten Preisen in reicher Auswahl.

Mühlberg

Ges. Bes. 1870

Götterspeise

manne der grosse Naturforscher Linné den Kakao in Anbetracht seines köstlichen Wohlgeschmacks und seines hervorragenden Nährwertes. Die heutige Wissenschaft hat Linné recht gegeben, indem sie feststellte, dass der Kakao neben seinen natürlichen Nährsalzen alle zum Knochenbau, Stoffwechsel und zur Blutbildung erforderlichen Substanzen enthält, dabei anregend und kräftigend auf Nerven und Gehirn wirkt. So nimmt Kakao einen hervorragenden Anteil an der menschlichen Ernährung und geniesst mit Recht den Ruf eines unübertriffliehen Genuss- und Nahrungsmittels.

Da Kakao unvergast leicht fremden Geruch annimmt, kaufte man ihn nur in luftdichten Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frischere, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
1/2 kg-Paket A 1.25	A 1.-	A 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

Gegen Mundgeruch

Chlorocrom-...
Ublen Mundgeruch

Haut-Bleicheremo

Chlorocrom-...
Haut-Bleicheremo

Dr. Ziegelroth's Sanatorium

Krummhübel i. R.
Physikalisch-diätetische Behandlung.

Esszett

(Anhängen-Aussenbord-Motor)

an jedem Boot sofort anbringen. Preis 450.- M. Wittmoß
bzn. 10. Juli Probefahrt für Interessenten.
Umfassende Vogelmiete.
Gesamtwagen Leopold Müller, Brandenburg a. Harz.

Gesunde Räume

Westrumit



Das ideale Staubverbindungsmittel für Linoleum & Fußböden jeder Art. Es erzeugt keine Glätte und keinen Schmutz, ist hygienisch, geruchslos und konserviert. Seit Jahren bei Stadt u. Stadt Behörden, in Fabrik, Verkaufsräumen und im Treppenhaus etc. eingeführt.

Erhältlich in Drogerien, langem u. allen einschlägigen Geschäften.

D.R.P. 143620
Continentale Öl-Verseinerungs- u. Straßenerleuchtungs-Gesellschaft m. B. H. Berlin SW 61

Grosser Ausverkauf!

Wegen Erweiterung Umbau!

Wegen zunehmenden Raumbedarf infolge meines sich fortwährend steigenden Umsatzes vergrößere ich meine Verkaufsräume durch Singnahme des Nebenraumes fast um das Doppelte.

Teppiche billiger!

Während des Umbaus gebe ich, um meine Läger für die nächste Saison von allen Teppichbeständen zu räumen, große Warenposten zu sabelhaft billigen Preisen ab. Auf alle nicht im Preise ermäßigte Waren (außer Linoleum) 10 Prozent Kassen-Skonto extra.

Linoleum billiger!

Gleichzeitig ist es mir gelungen, einen Riesenposten Teppiche in allen Größen und einen Waggon Reste-Rollen von Inland- und Druck-Linoleum außergewöhnlich billig zu erwerben. Auch diese Waren werden zu noch niedrigeren billigen Preisen verkauft.

Kokos-Läufer billiger!

Sämtliche Teppiche in allen Qualitäten u. Größen
Sämtliche Vorlagen in all. Qual. u. Größen
Sämtl. Läufer in all. Qualit. u. Breiten
bedeutend billig., extra 10 Proz. Skonto.

Tisch-Decken billiger!

Sämtl. Kokosläufer in allen Qualitäten u. Breiten
Sämtl. Möbelstoffe in all. Qualit. u. Breiten
Sämtl. Decken in all. Qualit. u. Größen
bedeutend billig., extra 10 Proz. Skonto.

Möbel-Stoffe billiger!

Selten wird sich wohl wieder eine so günst. Kaufgelegenheit bieten. Bitte überzeugen, kein Kaufzwang. Ausgesuchte Waren werden gern referiert. Bitte die Vorlagen in meinen 7 Fenstern zu beachten.

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Reform-Betten

für Erwachsene u. Kinder!

Reform-Rosshaar-Kissen

aus porös Leinen und Tritot.

Reform-Schlafdecken

beste Schlafwolle, molligste aller Decken. — Eigene Anfertigung.

Niedrige Preise.

Blendend weiße Wäsche

durch

Gunther & Hausmann's Elfenbein-Seife

Marke Elefant.



Geheime

Reiben, Rückstöße, Geschlechtstr. Schwäche, Haut u. Darmleiden behandelt. 34jähriger Erfahrung.
Göckensky, Gruner Str. 28, 2. tgl. 9-11. 6-8 ab., Sonn. 9-3.

Verstärkte Besucher Baden. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Baden bei Wien von Paul Tausig. Mit 115 Illustrationen und einer Umschlagzeichnung von Elvira Müller. (Verlag von Carl Konegen, Erich Stämpel, Wien.) Die Veranstaltung der annuitativen Kurstadt Baden bei Wien, die wohl jeder Wiener und Tausende Fremde aus aller Herren Ländern schon besucht haben, ist mit der Reichsgeschichte nicht minder verknüpft, wie mit den literarischen und künstlerischen Richtungslinien Österreichs. Baden war die Stadt, in der Beethoven den Sommer über eine zweite Heimat fand, Raimund spielte auf der Badener Bühne, Schwind und Bauerfeld promenierte in den idyllischen Gärten, Grillparzer und der Herzog von Reichardt, Gastei und Schubert gehörten ebenso zur Signatur des vorwärtigen Baden wie Grabner von Karl und Kaiser Franz. Baden hat wohl viele Wandlungen durchgemacht, seit Mozart im Jahre 1761 im kleinen Dörfchen eines Schupfens draussen sein „Ave verum“ komponierte; Neubauten wurden errichtet, und so, wie es Kaiser Franz schon zu Beginn des Jahrhunderts wünschte, wurde die Stadt überaus großzügig, moderne Denkmäler schmückten die prächtigen Anlagen, das Bild der Stadt dehnte sich aus, die Anlagen und große Parks stoben zum Teil an jenen Stellen, wo einstmal einfache, fleißig-bürgerlich-befindliche Bauern über dem Schilf Baden, über seinen warmen Schwefelquellen errichtet worden. Auf Grund 100jähriger mühevoller und gründlicher Arbeit hat Paul Tausig aus den bekannten authentischen, in sehr vielen Fällen aber auch erst von ihm entdeckten Quellen eine Zusammenfassung aller berühmten Besucher Baden und der bekannt gewordenen Badener verfaßt. Nicht weniger als eine tausend Daten und Nachweisungen hat Tausig, ein Schüler des Dichters Hermann Keller, des Altmeisters der Badener Geschichtsforschung, zusammengetragen, kritisch geordnet und zu einem abgerundeten Ganzen gefügt. Man ist überrascht von dem Reichtum der interessanten und feineren Details, die da in diesem ganz neuartigen Werke eine beachtliche Ergänzung bilden. Eine angenehme reizvolle Fülle von dem wissenschaftlich erarbeiteten und doch populär gehaltenen Texten und die im Album enthaltenen Illustrationen — über hundert an der Zahl.

Weners Reiseführer: Welt, Welt, Italien in 60 Tagen. 10. Auflage. Mit 23 Karten und 42 Plänen und Grundrissen. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.) Die beste Empfehlung dieses Reiseführers, der von der Nordsee bis Neapel und dessen weiterer Umgebung alles das behandelt, was der Reisende mit einer 60 Tage geltenden italienischen Rundreise erfahren kann, ist die Tatsache, daß er bereits die 10. Auflage erlebt. Sie ist von Professor Dr. A. Schöner-Nom, Welt, Welt, bewährtem Nachfolger als Bearbeiter von Weners Reiseführern, auf Grund wiederholter Bereisung des Landes sorgfältig durchgearbeitet und in allen Punkten der Gegenwart angepaßt worden. Das gilt in gleicher Weise von den zahlreichen Karten und Plänen, wie von den geschichtlichen und landeskundlichen Abschnitten, die dem die vielfachen Veränderungen, die gerade in den letzten Jahren durch Neuordnung der Provinzen und durch neue Forschungen hervorgerufen worden sind, eingehende Berücksichtigung erfahren haben.

Im Verlag von J. A. Huber (H. Hübner), Dresden 22, erschien unter dem Titel: „Der Landwirt und der Tierwirt“ eine empfehlenswerte, sorgfältige Anleitung zur sachgemäßen Tierhaltung. Das Buch ist mit zahlreichen Abbildungen versehen, die Wert und Brauchbarkeit der gegebenen Ratseinsätze erhöhen. Verfasser des Buches ist Amtstierarzt R. Schade, Oberhobbyrevisor a. D.

Preisgekrönte Wanderfahrten ins Riesengebirge.
herausgegeben vom **Riesengebirgs-Verein**. Ein reich illustriertes Büchlein, welches auch dem Unbekannten die Schönheiten des Riesengebirges durch genaue Beschreibungen erschließt. Preis geb. 1 Mk. brosch. 60 Pf., erhältlich bei „Invalidentank“, Seelitz, Wänsche-Lang, Ringstraße 27, Naumann-Verlag, Prag, Str. 54, Bettmann Nachf., Moritzstr. 11, Norddeutsche Buchhandlung, Hauptstr. 34, Pfeiffer, Schloßstr. 6, Hoffmann, Wallstraße 25, C. Boden, Birnbaumstraße 41.

Solide Reisekoffer
aller Art zu unübertroffenen billigen Preisen, sowie **Reisetaschen, Reise-Accessoires, Kuffert, Brief- und Dokumententaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Alt-, Kunst- und Schreibmaschinen u. c.** in den modernsten Ausführungen und reichster Auswahl bei **C. Heinze**, nur Breitenstraße 21 (Schlau, Schladen), zunächst der Wallstraße. Jederwaren-Spezialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!
Brillanten alt, Gold, Silber, taucht Goldschmiede, Werkstatt, Amalienstr. 1, C. Marschallstr.

Ceërka
Praktischer Rasier-Apparat
m. 6 od. 12 Rasierblättern zweischneidig klappbar.
1. versichert m. 4 Klängen Mk. 8.— schwer versichert m. 12 Klängen Mk. 12.—
G. ROBERT KUNDE
Königl. Hoflieferant
Messerschmied
DRESDEN-A. 1.
Jetzt alles Kassa.
Blaubogen-Strahlbäder,
kombinierte Lichtbäder
Dresdner Lichtbad,
Gr. Mostergasse 2.
Fernspr. 5887.

Geldverkehr.
Hinter erster Stelle von 10 000 M. zu 3 1/2 % für London, Breslauer, Agr. Sachl. Suche ich an zweite Stelle gegen vollständig sichere u. risikolose Hypothek noch ein Darlehen von **9-10 000 Mark**
zu leihen. Größe meines Gutes 32 Hektar, Zeitwert 45 000 M. Weßl. Offerten nur von Kapitalisten unter **H. A. 236** an die Exped. d. Bl. erbeten.
An zweiter Stelle gegen ganz sichere u. risikolose Hypothek suche ich hinter Sparschatz auf meinen schön gelegenen Gasthof direkt an der Grenze der Stadt **35 000 Mk. zu 5%**
zu leihen. Zeitwert 140 000 M. Das Darlehen steht noch weit innerhalb der Brandkasse, sowie auch größeres Areal noch vorhanden. Erbliche Kapitalisten-Off. gefl. u. **N. A. 351** an die Exped. d. Bl.
Erblicher Mann sucht **2000 Mark** aus priv. Hand zur Gründung eines sicheren u. gut rentabl. Geschäftes. 3000 A vorhanden. Gefl. Angeb. u. **Q. P. 125** Exped. d. Bl.
Wer leicht besch. Beamt. auf 1/4 J. 360 M. geg. 60 M. Nachschuß? Off. erb. u. **A. W. P.** Postamt 6.
Geld gibt ohne Bürg. schnell, wech. rat. Ratentritt. Viele Jahre besteh. Firma **Diesner**, Berlin 117, Friedrichstr. 248.
auf Wähl. usw. von 60-240 Mark abt sofort **Rudolph & Co.**, Freiburger Str. 31. Off. mit Rückwert.
Ehrenhafte sichere Person, erhalten Darlehen, evtl. in 24 Std. ohne Bürgschaft. Viele Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgeb. (Ehrent., Sammlungen, Geb. jed. Art.) **Castner**, Berlin-Waldmannslust Nr. 24.
Miet-Angebote.
Villa Sonnenblick in Schweizermühle bei Königstein a. d. Elbe, im felsigen und waldreichen Bielatal, 2 herrschaftl. möbl. Wohnungen zu 4 Zimm., Bad, Wasserleit., Mähdreht., Zub., für den Sommer oder die Ferien, ev. zusammen, zu vermieten. Anfr. bezw. Besicht. b. Besitzer daselbst, hinter der Ottomühle.
Wohnungen
in moderner Ausführung ab 1. Oktober und später zu vermieten. Preisliste 25 bis 650 Mark. **Eisold & Co., Radebeul**, Walfahrtstraße 2.
In Ullersdorf 21c, Nähe Bahlaufseher Eichen, sofort oder später zu vermieten: 1 Wohnung in I. Etage, best. a. Hall, 23. 1 Mk., Küche, Bad, u. Zubeh., 1 im Vorterr. best. aus 1 Z., 1 Kamm., Küche, Bad, u. Zubeh. Näheres daselbst I. Etage links.
Wohnungssuchende können nichts Besseres finden als den **Wohnungs-Anzeiger** des Zentral-Wohnungs-Nachweises für die Stadt Dresden, herausgegeben vom Allgemeinen Hausbesitzer-Verein, Marienstraße Nr. 36, 1. Die erschienene neueste Nummer enthält Wohnungen bis 9000 M., nach Preislisten geordnet. Außerdem befinden sich in derselben eine große Anzahl Angebote von Häusern, Geschäftsräumen, Werkstätten, Niederlagen usw., gleichfalls nach Preislisten geordnet. Die Liste der mietfreien Räume kann auch in dem am Grundstücke, Marienstraße 36, angebrachten Anschlagtafeln eingesehen werden.
Landaufenthalt. In gesunder, waldreicher Gegend Nähe Teichs schönes, sonniges Zimmer mit 2 Betten für einige Wochen zu vermieten, daselbst auch zwei Zimmer mit Küche ummöblirt. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Frau Besser, Blumenstraße 42, part.
Schöne Sommerwohnung zu vermieten **Bahnhof-Restaurant Possendorf**.

4 geräumige Wohnungen, neuzeitlich umgebaut, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern, Küche, Vorraum, Speisekammer, Bad, Veranda, Gartenerde, Keller, überall elektr. Licht, Regenablauf, sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Alles Nähere durch **Gutsverwaltung Friedrichsthal-Berggießhübel.**
Für Bäcker!
In einem in der Mitte der Stadt Chemnitz gelegenen Grundstück, in dem seit 60 Jahren eine gutgehende Bäckerei betrieben wird, ist am 1. Oktober a. c. die Bäckerei mit reichlichem Zubehör mietfrei. Das Grundstück ist evtl. später zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei **Victor, Dresden-Elb., Elbfährtstraße 5, 2.**
Wilder-Mann-Viertel, Böttger-Str. 44, ist per 1. Oktober die schöne 1. Etage, 4 Z., Küche, Balkon, Bad, Was., Innenklosett, Garten, f. 600 M. zu vermieten.
Sommerfrische, Waldnähe, sofort beziehbar Weinböckla, Goethestraße 33. Schön gel. Sommerwohnungen zu verm. Näh. bei **Vogel in Falkenhain** bei Schmiedeberg.

Existenz für Baumeister.
Baugeschäft, von Innungsbaumeister seit 30 Jahren mit gutem Erfolg betrieben, in Provinzialstadt, aus Altersrücksichten sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter „Baugeschäft G. F.“ an **Hansenstein & Vogler, Dresden**, erbeten.
Restaurant, häuslich, gutgehend, m. Grundst. verk. Off. u. **C. 6240** in d. Exped. d. Bl. erb.
Holzwarenfabrik
im Ergersg., 16 Min. v. Bahnh., massive Gebäude, Wasser- und Motorkraft, auf Wasserarbeit eingerichtet, kann auch auf Holzwerkstoffe, Holzgeschosse eingerichtet werden. Off. unt. **N. 6276** in die Exped. d. Bl.
Gutgehendes Restaurant
Umstände halb. sof. zu verk. Zur Uebernahme sind 800 M. nötig. Näh. Josephinenstr. 26, Gasthaus.
Eine langbestehende **Schüler-Pension** ist altershalber zu verkaufen. Off. erb. unt. **H. R. 079** a. d. „Invalidentank“ Dresden.
Al. Restaurant a. d. Lande ob. N. Stadt v. jahrl. Alt. Leuten bald zu verk. get. Kauf lv. n. ausged. Off. F. F. postl. Frankfurt i. Sa.
Suche ein Geschäft zu kaufen, gleichviel welcher Branche, das nachweisbar eine gute Existenz liefert. Offerten mit Preisangabe unter **L. P. 4133** an **Rudolf Mosse, Leipzig**.
Geschäfts-An- u. Verkäufe besorgt schnellstens **Otto Maucksch**, 5 Marschallstraße 5.

Sommerwohnung, mit und ohne Pension, vermietet **Klingner, Erbgerichtsaufnahme, S. S., S. S.**
Miet-Gesuche.
Sommerwohnung gesucht.
In Umgebung Dresdens, hoch gelegen, werden vom 20. Juli bis 15. August 3 Zimmer mit 4 Betten, Mädchenzimmer, Küche, mit oder ohne Pension gesucht. Offerten mit Preis an Frau **Z. Uralsch**, Dresden 11, Rieringstraße 6.
Gesucht per 1. Oktober 1. oder 2. Etage, 5-6 Zimm., Küche, Balkon od. Loggia, Bad, Innenklosett, Zentralheizung, Warmwasserleitung. Offerten unter **W. W. 1912** lag. Postamt 16.
Wohnung im Landhaus, 3-4 heizb. Zimmer, Zubeh., ohne Kinderlärm, 1. Okt. u. pers. Beamt. zu miet. gef. Offert. mit Preis unt. **Z. Z. 014** an den „Invalidentank“ Dresden.
Suche per 15. Juli in d. Nähe des Bettiner Bahnhofes **gut möbl. Zimmer.** Off. an **H. Fritzsche, Glauchau**, Waldenburger Str. 1.
Pensionen.
Sommerfrische
mit Gelegenheit zum Angeln u. Schwimmen gesucht. Offert. u. **B. 14430** Exped. d. Bl. erb.
Pension u. Familienanstell. (einfach, aber gut) in hübscher Gegend von einem gebild., älteren, rüstigen Herrn (priv. Kaufmann), der zeitweise leicht neuwerbend ist, gesucht. Möbel evtl. vorhanden. Bedingung: irgendwelche Betätigung, Geschäft- und Buchführung, leichte Gartenarbeit usw. Auskunft Offert. mit Preisangabe erbeten unter **A. K.** Hamburger Straße 66.
Geschäfts-An- und Verkäufe.

Pfefferkuchenfabrik in Pulsnitz
wird 1. Oktober pachtfrei und ist anderweitig einschl. Inventar zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Baumeister John, Pulsnitz, Sa.**
Restaurant, in der Nähe d. Bahnh., modern umgebaut, mit 12 Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Garten, f. 600 M. zu vermieten. Näheres bei **Victor, Dresden-Elb., Elbfährtstraße 5, 2.**

Meine Sonder-Angebote
für **Ferien- und Reisebedarf**
Besichtigung meiner Schaufenster erbeten.
Modewarenhaus **Robert Bernhardt** Postplatz.
bieten in sämtlichen Lager-Abteilungen Gelegenheit für Einkauf nur gediegener Waren zu billigen Preisen.

Baumeister Evert.
Roman von H. Stephan.

(A. Fortsetzung.)

„Also — es ist sicher und gewiß, daß der Uebergang über die Elbahn — Sie wissen ja, da hinten am Graben gehen die Werke vorbei — noch im Lauf vom nächsten Jahre voll begonnen werden. Damit haben Sie endlich 'ne Verbindung zwischen der Unterstadt und den südlichen Vororten — der Graben wird 'ne Hauptverkehrsstraße und der Grundstückswert erhöht und Vierfache mindestens. Nichts ist überhaupt nicht dabei, so wahr ich soll leben und gesund sein — 's wird sich Ihnen schwerlich wieder bieten 'n so gutes Geschäft. Hier haben Sie 'n Vertrag, Herr Baumeister — seien Sie 'n durch in aller Ruhe — wenn Sie 's nicht machen, nu, dann macht's 'n anderer — hab' ich doch nicht davon, ob Sie verdienen die 65 000 Mark oder 'n Kollege von Ihnen —“

Als Herr P. Kuhner nach zwei Stunden das Haus verließ, hatte er einen Vertrag in der Tasche, in dem Heinrich Evert sich verpflichtete, spätestens am 1. April übernächsten Jahres Herrn Kuhner 180 000 Mark — und am 1. Juli 55 000 Mark für das ihm zu Bauzwecken überlassene Terrain „Alter Graben“ Nr. 1 bis 6 auszuzahlen.

Heinrich hatte lange geschwankt, aber er wußte nur zu gut, — wenn er weiter so fortwühlte, konnte es Jahre und Jahre dauern, ehe er's zu etwas brachte — er mußte wagen, um zu gewinnen. Und ein Risiko war es für ihn, darüber war er sich völlig klar — er besaß ja nicht einmal die Mittel, um die ersten für den Bau notwendigen Ausgaben — Steuern, Löhne der Erdarbeiter, Kosten für Mäntel und Würfel — zu decken. Die 80 000 Mark, die Herr Kuhner zu diesem Zweck vorzuschießen bereit war und nebst den Grundstückslofen als erste Hypothek hatte eintragen lassen, reichten nicht aus, dann mußte er irgendwo zu hohen Zinsen eine zweite Hypothek aufnehmen und noch Eines Kapital angreifen — vielleicht ließ sich auch der Schwiegervater bereit finden, eine größere Summe herzugeben. Doch darauf durfte er eigentlich kaum hoffen, eine größere Summe herzugeben. Doch darauf durfte er eigentlich kaum hoffen, eine größere Summe herzugeben. Doch darauf durfte er eigentlich kaum hoffen, eine größere Summe herzugeben.

Ueberhaupt — in ihrem Charakter hatte er sich gründlich geändert. Sie war ihm bei ihren ersten Begegnungen heiter und harmlos, ja sogar ein wenig oberflächlich erschienen, aber schon während der Brautzeit hatte sie ihm weit eher einen ruhigen, nachdenklichen Eindruck gemacht, der sich jetzt, in der Ehe, noch verstärkte. Manchmal war ihm der Gedanke aufgeschlagen, ob es nicht richtiger sei, sie in seine Pläne und Hoffnungen einzuwöhnen, sie, soweit es anging, an seinem Schicksal teilnehmen zu lassen. Aber er war doch zu sehr gewöhnt, die Gattin nur als sorgendes Hausmütterchen zu betrachten, das für die äußere Neuemlichkeit des Ehebettes zu sorgen hat, im übrigen aber mit ihrer Meinung wenig in Betracht kommt, wenn es sich um ernsthafte Angelegenheiten, womöglich um den Verfall des Mannes handelt.

So schwieg er denn und überließ es Elise, sich sein zerstreutes Wesen, seine häufige Verstimmung auf ihre Weise zu deuten. Daß sie dabei auf einen falschen Weg geriet und je länger je mehr in die Irre gieng, konnte er nicht wissen — — — Elise hätte sich wohl, mit ihm darüber zu sprechen.

7. Kapitel.

Ein paar Tage nach Kuhners Besuch bei Heinrich erschien im lokalen Teil der geleienten Tagesblätter T. . . . ein kleiner Aufsatz, der betonte, daß der

Es blieb nichts weiter übrig, als die Preise, die Heinrich schon niedrig genug bemessen zu haben glaubte, noch weiter herabzusetzen, so würden wenigstens die kleineren Wohnungen zum Teil besetzt, die großen blieben leer und nur einige wurden noch im letzten Augenblick an Offiziere und Beamte vermietet, die verlegt worden waren und bei der Kürze der Zeit nichts anderes mehr gefunden hatten.

Es war von vornherein beschlossene Sache gewesen, daß Evert's nach Fertigstellung der neuen Häuser ihre jetzige Wohnung aufgaben und dorthin überziehen sollten.

Elise hätte am liebsten nicht mehr Räume gehabt als bisher, aber Heinrich hielt es für vorteilhafter, eine der großen, leerstehenden Wohnungen zu beziehen. Er wählte die erste Etage des Hauses Nr. 3 — sechs geräumige Zimmer nebst Saal und Diele —, und die vorhandenen Möbel wurden, so gut es ging, darin verteilt.

Es ist gefährlich, unvermählt zu bleiben.

Man sieht heutzutage, trotz Frauenfrage und Frauenfortschritt, oder vielmehr gerade deswegen, sehr auf dem Standpunkte, daß unvermählt bleiben wohl gut sein möge, daß es aber besser sei, sich zu vermählen. Verschiedene Länder sehen sogar Eheprämissen aus, andere Staaten widmen ihren Interessen, die das Joch der Ehe auf sich nehmen wollen, Gesetze, Hochzeitspraktifikationen, kurz, es wird mit allen Mitteln darauf hingearbeitet, die Zahl der Eheschließungen zu vermehren. Man behauptet, daß die Eheschließung viele Gefahren in sich schließt, sowohl für die Männer, als auch für die Frauen. Die unvermählten Frauen sind ja übel dran. Wären sie in ihrer Jugend noch so hübsch gewesen sein, mögen sie Verehrer gehabt haben, wie Sand am Meere — immer wird zum Schluß, wenn kein Feind sich mehr einstellt, gesagt, daß sie „sich verheiraten“ ist. Und dieses Los nimmt keine Frau gern auf sich. Außerdem liegt doch etwas recht Trostloses darin, wenn man den Rest seines Lebens allein zubringen genötigt ist. Die Rolle der Familienanteile ist wirklich nicht beneidenswert und sie führt dazu, die Menschen zu verbittern und aus der Frau jenes unliebendwürdige, halb lächerliche, halb nützliche, unglückliche Geschöpf zu machen, das man bisher „alte Jungfer“ nannte. Keine Frauenarbeit, kein Gewerbe, nicht die ausgedehnte Stellung wird es fertig bringen, die Frau mit jenem Glück zu erfüllen, das ein Mann, ein Haushalt und Kinder ihr geben können. Und genau so geht es dem unheimlichen Manne. Das Los der Jungfer ist durchaus nicht so beneidenswert, wie die Herren Ehemänner glauben, und wenn unter hundert Jungfrauen sich drei glückliche befinden, so ist dieser Prozentsatz schon sehr hoch gegriffen.

Jeder Mann, der in das verlässliche Alter der Vierzig kommt, bekommt das Bewußtsein, für irgend etwas leben zu wollen. Sind es nicht die Kinder, so ist es die Frau. In jedem Manne

Glummet der Wunsch, sich für irgendeinen Menschen verantwortlich zu fühlen, und die Gefahren, die mit der Eheschließung verknüpft sind, sind beim Manne so groß und so bekannt, daß sie hier nicht erwähnt zu werden brauchen.

Die Gefahren der Eheschließung erkannte man schon viel früher als heute. Der berühmte mittelalterliche Prediger Bruder Berthold von Regensburg hat eine beträchtliche Anzahl von Predigten hinterlassen, die zu ihrer Zeit sehr wirksam waren und damals viel Verbreitung fanden. Er spricht sich in einem Sermon über die Gefahren der Eheschließung aus, und dieser Sermon wurde damals mit großer Begeisterung aufgenommen. Darin heißt es: „Darum, du junge Welt, geh schleunigst in harter Ruhe in dich und zur Ehe, oder mit der Eheschließung auf den Grund der Hölle.“ Daraus erwiderte ihm einer: „Bruder Berthold, ich bin noch ein junger Knabe, und die mich gerne nähme, die will ich nicht, und die ich gern nähme, die will mich nicht.“ Darauf antwortete Bruder Berthold: „So nimm aus aller Welt eine zur Ehe, mit der Du recht und gesellig lebst. Willst Du die eine nicht, so nimm die andere, willst Du die Kurse nicht, so nimm die Lange, willst Du die Dicke nicht, so nimm die Schwarze, willst Du die Schlanke nicht, so nimm die Dicke.“ Ein anderer entgegnete: „Bruder Berthold, ich bin arm und kann keine Frau ernähren.“ Bruder Berthold entgegnete: „Es ist weit besser, daß Du arm zum Himmelreich fährst, als reich zur Hölle. Du wirst noch schwerer reich in der Eheschließung, als in der Ehe. Ohne Weib bist Du nimmer die Gefahren, die die Welt Dir austreuet. Willst Du aber die Ehe nicht, so fahre hin zur Hölle.“ Sehr schade, daß sich nicht auch heutzutage ein Ehestandsprediger mit so viel Beifall aufmacht, wie im dunkleren Mittelalter. Die vielen Mädchen wäre geholfen, und vielleicht gäbe es auch dann keine Sufragetten! Ruth Goeg.

Erwerben Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus, bei Vorzahlung 3% Kassa-Geld.

Jentzsch's
Kein Laden!
Sind die besten u. billigsten.

Einrichtungen
u. 250.640, 900.1200,
1500, 2000-10 000 A
frei am Lager.

Verkauf nur gegen bar.
Spezialgeschäft, eist
Hochwertig, mit Sofa-Linolen,
inkl. Goldschmuck, m. hochf.
Goldschmuck nur 480 Mark.

Trichter, Faberjäger u.
Schriftenschriftarten
sichert mit meiner ver-
vollständigt. Vertikale
Bücherei durch ganz Dresden.

Haupt-Möbel-Magazin
Rich. Jentzsch,
Jungfernstieg,
Wohlfabrik
Dresden-Neustadt,
Königsstr. 8 u. 10, 1. Et.
Kein Laden.
Röntgen-Telephon 4053

Wegen vorgerückter Saison
gewähre ich
bei **Barzahlung**
20% auf

Waschblusen
halbfert. Roben in Batist, Voile etc.,
Spitzen-Paletots u. Spitzen-Fichus.

J. H. BLUTH
9 Prager Strasse 9.

Linoleum.
Beste deutsche Fabrikate.

Glattbraun in 7 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in versch. Stärken,
Granit in 2 Qualitäten,
Druckware, Parkett- und Teppichmuster,
Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken,
Tischlinoleum in versch. Breiten,
Linoleum-Reste, 1-4 m L, Ausnahmepreise,
Linoleum- | Läufer in 5 Breiten,
Teppiche in 5 Größen,
Unterlagpappe, Bohnermasse, Linoleumöl.

Linoleum unter Preis statt 3,60 Mk., 7,50 Mk., 9 Mk., 12 Mk.
für 2,80-3 Mk., 6 Mk., 6,75 Mk., 9 Mk.

Auf Wunsch Uebernahme des Leases durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Geldkassetten in Stahl u. Draht
:: Dokumentenkasten ::
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden-A., Wallstr. 7.
Man verlange Preisliste.

Rococo-Möbel.
Größte Auswahl, solideste Ausführung.
Schles-Strasse 17, I.
Kleines, elegantes, wertv. **Pianino**
billig zu verkaufen. Wagner, Grunac Str. 10, I. Etg.

Lithion Quelle von Weltrauf!
Klösterle **Natürlicher Sauerbrunn**
von Klösterle bei Karlsbad.
Oegen Harnsäure, Gicht, Nieren-, Blasenleiden.
Köstliches Tafelwasser. **HEILERFOLGE**
Die grosse 1 1/2 Liter fast 2 Liter Inhalt **55 Pf.**
Überall erhältlich.
Hauptdepot: Mohrenapotheke, Dresden-A. Tel. 3216.

in Fachkreisen wohlbekannte Architekt Herr O. Evert die alten Baulichkeiten Graben 1 bis 6, die jedem ästhetisch Gebildeten schon längst ein Dorn im Auge seien, abreißen wollte und dafür einige hochmoderne Wohnhäuser, vorwiegend im Stil der Frührenaissance, zu errichten gedachte.

Dieser Vorhaben folgten, immer in Abständen von einigen Wochen, verschiedene andere, die die Fortschritte der Bauarbeiten besprachen, sich lobend über die beabsichtigte Zentralheizung, die Kraftröhrendecken und den Linoelumbelag äußerten und darauf hinwiesen, daß Herr Baumeister Evert der Erste sei, der es den Bewohnern der Stadt ermöglichte, sich aller Annehmlichkeiten der modernen Technik zu einem verhältnismäßig billigen Mietpreis zu erfreuen.

Diese häufigen Erwähnungen in der Presse hatten zur Folge, daß man auf Heinrich Evert aufmerksam wurde und er bald mehr Aufträge erhielt, als er im Augenblick ausbewältigen konnte. Der Winter war bisher ein lauer und stauer Winter gewesen; bis tief in den Januar hinein hatte die Bauarbeiten kaum einen Tag zu stehen brauchen, und Heinrich steckte bis über Hals und Kopf in ununterbrochener Arbeit.

Die Beaufsichtigung des umfangreichen Neubaus am Graben nahm die meiste Zeit in Anspruch, dazu kamen Konferenzen mit den Baueigentümern, der Baupolizei, den verschiedenen Handwerksmeistern, Gas- und Wasserinstallateuren, und es geschah nicht selten, daß Heinrich am frühen Morgen fortging und den ganzen Tag nicht wieder nach Hause kam.

Aber auch des Abends mußte er Eile oft genug allein lassen. Bald waren es Vertreter auswärtiger Firmen, die einen Geschäftsabschluss mit verschiedenen Klänschen Wein beizugehen wollten, bald gab es eine abendliche Besprechung mit Herrn Kukner, oder Peters, der zu Elses Verdruß ein häufiger Gast im Evert'schen Hause war, kam, um Heinrich abzuholen, mit der Begründung, daß irgend ein reicher „Mitbürger“ sich möglicherweise eine Villa bauen wollte und daher unbedingt auf Heinrichs großartiges Talent aufmerksam gemacht werden müßte.

Die Hochzeit der Saison brachte auch zahlreiche Einladungen für die jungen Eheleute, aber Elise war nicht zu bewegen, auch nur noch eine einzige anzunehmen. Heinrich, für den aus geschäftlichen und privaten Gründen eine fortgesetzte Ablehnung unmöglich war, ging dann allein und gab vor, seine Frau hätte Migräne, obwohl das gewisse Fadeln, mit dem man diese Entschuldigung aufnahm, ihm das Blut zu Kopf trieb und ihn jedesmal wieder unlieblich an den Grund von Elses Zurückhaltung erinnerte.

Die erste größere Gesellschaft, die Everts gegeben hatten, um ihren vielfachen Verpflichtungen nachzukommen, war nämlich völlig verunglückt, ja eine direkte Niederlage gewesen.

Elles hausvaterliche Talente waren zwar über jeden Zweifel erhaben, aber sie besaß weder Uebung noch Gewandtheit genug, um eine größere Anzahl von Gästen zu bewirten und zu unterhalten.

Bereits während des Essens gab es verschiedene Faux pas — das Mädchen servierte mit bloßen Händen, die Weinflaschen kamen unausgesehen auf den Tisch, die Tischler waren kalt, die zur Sommermaponnaise warm, und zwischen den einzelnen Gängen gab es endlose Pausen.

Die Unterhaltung floß wie ein Nähnlein in Sommerhitze — die stöbliche Verwirrung und Befangenheit der Hausfrau wirkte lähmend auf alle Gemüter, und als man nach beendeter Tafel sich in den Salon begab, wurde der häufige Gesprächsstillstand geradezu beängstigend.

Auch dem alten Herrn Wundermann schien dies aufzufallen und er versuchte, etwas Leben in die Bude zu bringen. Schon bei Tisch war seine fortwährende Aufforderung, zu trinken — es sei eine feine Sorte, echt Erdener „Tropfen“ — mit Weisreden und unterdrücktem Pochen aufgenommen worden, jetzt hatten die Gäste, die er zum Beßen gab, zur Folge, daß die Mehrzahl der Damen ins Nebenzimmer flüchtete, während Heinrich sich kampflos bemühte, den bereits etwas animierten Schwiegerpapa in eine politische Diskussion zu verwickeln. Er hatte aber kein Glück damit, und schließlich setzte sich Frau Bauinspektor Hindner, um der peinlichen Situation ein Ende zu machen, ans Klavier und sang ihr Repertoire herunter: „Auf der Alm, da rogt ein Hans“ — „Nutterhera“ und „O Jugend, wie bist du so schön“.

Als indes am Schluß Herr Wundermann bemerkte, daß wären doch alles „Mauerleichen“ und man sollte lieber ein nettes „Allgemeines“ singen — Die Betenweber haben eine saubere Kunst“ oder „Hinterm Ofen, hinterm —“, da war es kein Wunder, daß die Geheimrätin Pötter voll fitillicher Entrüstung ziemlich laut auferte, sie fände es an der Zeit, jetzt nach Hause zu gehen.

Elise wußte zwar, daß man sonst vor zwei Uhr selten auseinanderging, aber sie wagte in tödlicher Besessenheit keinen Widerspruch und nahm die übliche Ver-

sicherung der Abchiednehmenden: „Es sei reizend gewesen“, mit niedergeschlagenen Augen und vor Scham glühenden Wangen entgegen.

Einige Tage darauf gab es dann eine heftige Szene, die mit einem völligen Bruch zwischen Heinrich und seinem Schwiegervater endete.

Elise nahm an, daß es sich nur um den verfluchten Gesellschaftsabend gehandelt hätte, und hat ihren Mann unter Tränen, sich doch mit dem Vater wieder auszusöhnen, ein Ansuchen, das Heinrich indes fast schroff zurückwies.

In Wirklichkeit war weit weniger davon, als von Heinrichs Vertrag mit Kukner die Rede gewesen, von dem Herr Wundermann auf Hinwegen Kenntnis erhalten hatte. Der alte Mann war heilig erregt und machte Heinrich die schwersten Vorwürfe, daß er sich mit diesem habbekannten Terrainpekulant und Bucherer überhaupt eingelassen habe.

Auf Heinrichs Entgegnung, daß das Projekt des in Frage kommenden Ueberganges doch bereits dem Magistrat vorliege, lachte er grimmig.

„Bei der Stadt liegt es — sowohl, im Monde liegt es! Sie sich Magistrat und Eisenbahnverwaltung darüber einigen, wer die Sache zu bezahlen hat, können noch zwanzig Jahre vergehen! Dätker Dir mal erst bei 'nem erwachsenen Menschen Rat holen sollen, Herr Sohn, ehe Du da so verdreht ins Blaue hinein, wirtschaftest!“

Darauf verbat sich Heinrich jede fernere Einmischung in seine Angelegenheiten, und Herr Wundermann entfernte sich großend, nachdem er noch etwas von „dummen Jungen“, windigen Architekten und dergleichen hatte lassen lassen.

Im Grunde genommen war Heinrich seiner Sache gar nicht so sicher; er hatte bereits mehrfach unangenehme Urteile über Kukner gehört, und die abfällige Kritik seines Schwiegervaters beunruhigte ihn mehr, als er sich selbst eingestehen mochte. Er brachte bei der ersten besten Gelegenheit, die ihn mit Kukner zusammenführte, das Gespräch auf den geplanten Uebergang und äußerte sein Erstaunen darüber, daß bisher von dem Projekt noch absolut nichts in die Öffentlichkeit gedrungen sei.

Kukner antwortete nur die Achseln. „Schwer fällt mir das — verstehen Sie, Herr Baumeister — soll vorderhand noch Amtsgeheimnis bleiben — wollen doch auch Ihren Redebel machen, die Herren Stadtverordneten —“

Aber ich habe von verschiedenen Seiten die Meinung äußern hören, daß bei Anlaß, wo, wie hier, die Kostenfrage kritisch ist, sich die Verhandlungen oft jahrelang hinziehen“, entgegnete Heinrich.

„Gott bewahre mich vor Bruchschaden und solchen Ansichten“, entrüstete sich Herr Kukner. „Was Jahre — was heißt überhaupt Jahre! Wie ich Ihnen sage — bis Oheim ich die Sache glatt genehmigt und daraufhin verkaufen wir unsere Häuser mit 'm Profit von zwanzig Prozent — ob sie dann die Brücke bauen oder nicht, das soll uns machen keine Sorge. Also warten Sie ab, Bester, und beruhigen Sie Ihr wertres Gemüt.“

Aber Heinrich war weit davon entfernt, sich zu beruhigen. Wenn es ihm nun nicht gelang, die Häuser, die jetzt bereits halb aus der Erde waren, zu dem von Kukner angenommenen Preise loszuwerden? Ein ziemlich erheblicher Teil von Elses eingebrachtem Vermögen war schon verbraucht — jetzt zu Oheim wurde die Ziegeleirechnung fällig, die ihm die Ziegelei von Braun & Herker auf Kukners Empfehlung hin bisher gekündet hatte — das war wieder eine Ausgabe von etwa 14000 Mark —, das noch vorhandene Kapital schrumpfte dadurch fast auf die Hälfte zusammen, und auf eine größere Einnahme hatte er vorläufig nicht zu rechnen, da er die Gebühren für den Bau des Bäckermeisterlichen Hauses bereits erhalten und die „Wohnungsgenossenschaft“ ihm sein Ersuchen um Vorstufung rundweg abgelehnt hatte.

Ja, wenn er Zeit hätte, abzuwarten! So aber würde er schließlich die Häuser zu jedem annehmbaren Preise verkaufen müssen, nur um Kukner zu befriedigen, wenn der nicht in eine Verlängerung der Frist willigte. Und er hatte die Empfindung, als ob dies nicht der Fall sein würde —

Der Bau, den er mit so großen Hoffnungen und so viel Schaffenslust begonnen hatte, machte ihm jetzt gar keine Freude mehr. Jede Widerwärtigkeit, jeder Streit mit den Arbeitern regte ihn über Gebühr auf; verdrießlich und abgekehrt kam er nach Hause, und Elses blaßes Gesicht, ihr stilles, gedrücktes Wesen trugen nicht dazu bei, seine Stimmung zu verbessern.

So ging der Sommer hin, und vom Juli ab prangten an den Neubauten am Graben riesige Plakate, die besagten, daß hier vier- bis achtkammerige, mit allem modernen Komfort ausgestattete Wohnungen zu vermieten seien. Aber es fanden sich keine rechten Mäcchmer — man belah alles, war entzückt und suchte am Ende die Achseln. „Sehr schön, aber viel zu teuer!“

Salamanderstiefel

sind infolge ihrer sorgfältigen Herstellung allen Strapazen gewachsen.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Einheitspreis 12⁵⁰

für Damen und Herren . M.

Luxus-Ausführung . . . M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch



Dresden



Seestrasse 3.

Für Frauen

Motterspritzen, Spülkannen, Monats-Gürtel, Leib-Binden, „Frauentee“, „Bafet 75“, Urinale, Vorfallbinden u. hygien.

Frauen-Artikel.
Nur bessere Ware!

R. Freisleben

Postplatz.
Man achte auf Firma.

Der Wärmestoff gegen

Madenwürmer

ohne Gift, Gefäß angereichert hat, ser. liche die allernährsten Medizinisten Dr. Köchenmeisters Wurmpräparate. Jede Binde 1.25, für Erwachsene 1.50, Kleinkinder 1.00.

Salomonis-Apothek
Dresden-N., Reumarkt 8.

Geldschrank 1 groß, 1 mittel, billig zu verkaufen. Wülf. erb. u. H. 99 Hauptpostlagernd.

Montag

HIRSCH & Co den
Pragerstr. 8

15. Juli
beginnt der
Saison
Ausverkauf

Seiden-Reste für Kleider
Blusen, Besatz, Futter ::

Restbestände fertiger
Blusen und Jupons jetzt
bedeutend zurückgesetzt.

Seidenhaus
Nanitz Prager Str. 14.

Prämiert mit Staatsmedaillen, gold. u. silb. Medaillen, Ehrenpreisen.

Pumpen aller Art

als: Kolben-Pumpen
Plunger-Pumpen
rotierende Pumpen
Membran-Pumpen
Bohrbrunnen-Pumpen
Kesselbrunnen-Pumpen

baut und liefert

Sächs. Motoren- u. Maschinen-Fabrik **Otto Böttger, Dresden-20 La.**

Kostenanschläge und Sachverständigen-Besuch kostenlos.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen,

I. Etage. **Ferdinandstrasse 3, I. Etage.**
Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln,** Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10 342.